

PRESSEMITTEILUNG

HAUS DER KREBS-SELBSTHILFE WÄHLT NEUEN VORSTAND

Mit Ernst-Günther Carl als Vorsitzenden votieren die Mitgliedsverbände für Zusammenarbeit in Zeiten der Selbsthilfe im Wandel.

(Bonn, 07.03.2019)

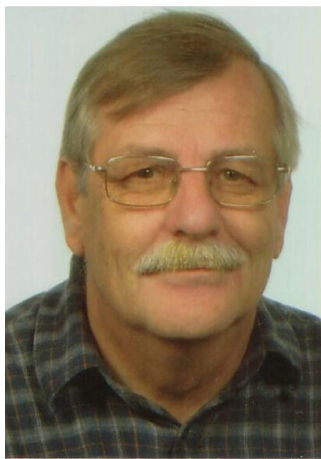
Das Haus der Krebs-Selbsthilfe – BV hat auf seiner Ordentlichen Mitgliederversammlung am 27. Februar 2019 gewählt. Ernst-Günther Carl ist neuer Vorsitzender. Er war zuvor Schatzmeister und tritt nun die Nachfolge von Ralf Rambach an, der sein Amt aus persönlichen Gründen im letzten Jahr niedergelegt hatte. „Ihm gilt unser Dank für ein engagiertes Eintreten für die Interessenvertretung von an Krebs erkrankten Menschen“ fasst Carl das Wirken von Rambach, der maßgeblich an der Gründung des HKSH-BV beteiligt war, zusammen.

Carl bringt ein umfassendes gesundheitspolitisches, medizinisches und ökonomisches Wissen in sein neues Amt mit und kann insbesondere auf eigene Erfahrungen aus der Krebs-Selbsthilfe zurückgreifen. So leitet er nicht nur seit über 10 Jahren eine Selbsthilfegruppe und ist im Vorstand des Bundesverbands Prostatakrebs-Selbsthilfe e.V., sondern ist auch Patientenvertreter im Gemeinsamen Bundesausschuss, Mitglied des Lenkungsausschusses Schleswig-Holstein und in verschiedenen S3 Leitlinienkommissionen sowie mit Europa Uomo auch in der europäischen Selbsthilfe unterwegs.

Als stellvertretender Vorsitzender ist Werner Kubitzka neu in den Vorstand gewählt worden. Er löst Joachim Weier ab, der in der Interimsphase die Ämter des Vorsitzenden weitergeführt, sich nun aber nicht mehr zur Wahl gestellt hatte. Auch ihm gilt der Dank des neuen Vorstands.

Den vertretungsberechtigten Vorstand ergänzen zudem Dr. Karl-A. Rinast als Schatzmeister, ebenfalls neu in den Vorstand gewählt, sowie Hedy Kerek-Bodden, die zuvor bereits Vorstandsmitglied war und nun als Schriftführerin Andrea Hahne ablöst. Hahne stand für dieses Amt nicht mehr zu Wahl, bleibt dem HKSH-BV aber als Vorstandsmitglied erhalten. Weitere Vorstandsmitglieder sind Herbert Hellmund und Lutz Otto, beide in ihrem Amt bestätigt.

Die neu gesteckten Aufgaben und Ziele des HKSH-BV sind vielfältig und weitreichend. Gleichwohl tritt der Vorstand mit dem Anspruch an, eine Schärfung auf wesentliche Schwerpunkte durchzusetzen. So wird das HKSH-BV sich zusammen mit seinen Mitgliedsverbänden den Herausforderungen einer sich im Wandel befindlichen Krebs-Selbsthilfe stellen. „Wir setzen hierbei auf die Unterstützung und Gewinnung von ehrenamtlich engagierten Personen und deren Fortbildung“ so Carl. „Dies gilt auch und gerade vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung“ skizziert der neue Vorsitzende den Fokus der kommenden Arbeit.




Haus der Krebs-Selbsthilfe
Bundesverband e. V.
Thomas-Mann-Straße 40
53111 Bonn

Vorstand gemäß §26 BGB
Ernst-Günther Carl
Werner Kubitzka
Dr. Karl-A. Rinast
Hedy Kerek-Bodden

Pressekontakt:
Carolin Stock
Telefon: 0228 33889 540
Telefax: 0228 33889 549
stock@hausderkrebsselfhilfe.de
www.hausderkrebsselfhilfe.de

Sparkasse KölnBonn
IBAN DE89 3705 0198 1932 8716 41

Amtsgericht Bonn VR 9974
Finanzamt Bonn Innenstadt
Steuernummer 205/5764/2631



Krebs-Selbsthilfe ist zudem längst in der gesamten Landschaft gesundheitlicher Gremien vertreten. Das HKSH-BV ist dabei Partner seiner Mitgliedsverbände und vertritt insbesondere bundespolitisch deren entitätsübergreifenden Interessen und damit die der Patienten und ihrer Angehörigen. Carl freut sich, für diese Aufgaben die Mitgliedsverbände des HKSH-BV hinter sich und seinen Kollegen im Vorstand zu wissen und schaut gespannt und mit Tatendrang auf die kommende zweijährige Legislaturperiode.

Der ausdrückliche Dank gilt der Deutschen Krebshilfe, die als Hauptförderer all diese Arbeit überhaupt erst möglich macht. Detailliertere Informationen sowie laufende Aktivitäten können auf www.hausderkrebsselfhilfe.de eingesehen werden.

Über das HKSH-BV:

Das Haus der Krebs-Selbsthilfe – Bundesverband e.V. (HKSH-BV) wurde 2015 gegründet und vereint zehn bundesweit organisierte Krebs-Selbsthilfeverbände mit etwa 1.500 Selbsthilfegruppen. Sie decken die Krebserkrankungen von 78 Prozent der ca. vier Millionen Betroffenen in Deutschland ab. Das HKSH-BV ist gemeinnützig und wird umfassend von der Stiftung Deutsche Krebshilfe gefördert, unter deren Schirmherrschaft sie steht. Es ist unabhängig von Interessen und finanziellen Mitteln der Pharmaindustrie und anderer Wirtschaftsunternehmen des Gesundheitswesens.